



Ökologisch UND wirtschaftsnah – wen soll ich wählen? Dieses Parlamentarier-Rating hilft dir weiter

Philipp Löpfe, Sabina Sturzenegger

Publiziert: 11.09.15, 12:44

Wer die Umwelt schonen will, wählt grün oder allenfalls grün-rot. Wer «die Wirtschaft» unterstützen will, wählt die FDP. Und wer beides zusammen will, der wählt Grünliberal.

So lautet zumindest das gängige Vorurteil. Doch – man ahnt es – so einfach ist es nicht. Damit du dich besser zurechtfindest im Wirrwarr der politischen Positionen zwischen «liberal» und «ökologisch» hat der Wirtschaftsverband Swisscleantech ein Politiker-Ranking erstellt. Das Credo des Verbands: Marktwirtschaftliche Lösungen sind auch punkto Ökologie staatlichen Eingriffen überlegen.

Das sind die wichtigsten Resultate

Gewonnen hat CVP-Nationalrätin Kathy Riklin aus Zürich. Knapp dahinter folgt ihr Parteikollege Christian Lohr aus dem Thurgau. Auf die CVP ist aber nur bedingt Verlass: Auch gegen Ende des Rankings trifft man auf ihre Vertreter, beispielsweise auf Daniel Fässler (AI). Er belegt Rang 119. Als Partei schneiden daher die Grünliberalen am besten ab, wenn es um die Eigenschaften «liberal und zugleich nachhaltig» geht. Überraschend gut im Rennen liegt auch die BDP. Die FDP, traditionelle Wirtschaftspartei, schneidet im Ranking nur mässig ab. Am meisten Punkte erzielt dabei die Berner Nationalrätin Christa Markwalder. Die SVP wurde kürzlich vom Wirtschaftsmagazin Bilanz zur wirtschaftsfeindlichsten Partei erkoren. Auch in Sachen Ökologie liegt sie deutlich abgeschlagen. Dem Präsidenten der Zürcher Kantonalpartei, Alfred Heer, fällt die zweifelhafte Ehre zu, den allerletzten Platz zu belegen. Wie erwartet, erhalten Grüne und Sozialdemokraten in ökologischen Fragen gute Noten – und schlechte, wenn es um marktwirtschaftliche Lösungen geht. Am besten schneiden Vertreter des rechten Flügels ab, die beiden Berner Nationalräte Mathias Aebischer und Alexander Tschäppät beispielsweise, oder die Thurgauerin Edith Graf-Litscher.

Ökologisch und liberal: Das sind die Top 15 der Parlamentarier...



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
www.watson.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 478'000
Page Visits: 6'729'329

Online lesen

Themen-Nr.: 200.011
Abo-Nr.: 1093893

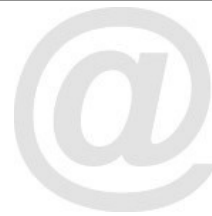


Tiana Angelina Moser, Fraktionspräsidentin der Grünliberalen, aus dem Kanton Zürich. Quelle: LUKAS LEHMANN



Datum: 11.09.2015

watson



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
www.watson.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 478'000
Page Visits: 6'729'329

Online lesen

Themen-Nr.: 200.011
Abo-Nr.: 1093893

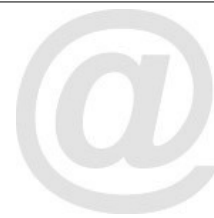
Kathy Riklin, CVP Zürich Quelle: LUKAS LEHMANN



Christian Locher, CVP Thurgau Quelle: THOMAS HODEL

1/15

... und das die Flop 10



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
www.watson.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 478'000
Page Visits: 6'729'329

Online lesen

Themen-Nr.: 200.011
Abo-Nr.: 1093893



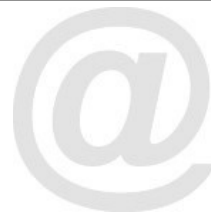
Felix Müri, SVP Luzern. Quelle: Yoshiko Kusano



Alfred Heer, SVP-Nationalrat des Kantons Zürich. Quelle: DOMINIC STEINMANN

Datum: 11.09.2015

watson



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
www.watson.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 478'000
Page Visits: 6'729'329

Online lesen

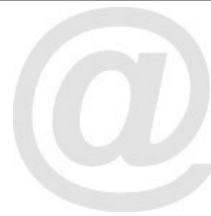
Themen-Nr.: 200.011
Abo-Nr.: 1093893



Pirmin Schwander (SVP Schwyz).Quelle: PETER KLAUNZER

1/10

Ökologisch und liberal: So schneiden die Parteien ab



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
www.watson.ch/

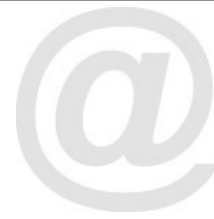
Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 478'000
Page Visits: 6'729'329

Online lesen

Themen-Nr.: 200.011
Abo-Nr.: 1093893



Nicht nur einzelne Mitglieder der SVP, sondern die gesamte Partei hält wenig von «ökologisch und liberal»: Sie belegt den letzten Platz. Noch vor ihr, auf Platz 9, befindet sich die Lega dei Ticinesi. Quelle: ANTHONY ANEX



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
www.watson.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 478'000
Page Visits: 6'729'329

Online lesen

Themen-Nr.: 200.011
Abo-Nr.: 1093893

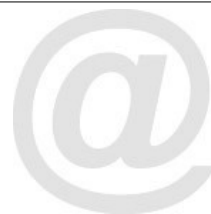


Wo «grün» und «liberal» draufsteht, ist auch beides drin: Die GLP belegt den Spitzenplatz, wenn es darum geht, Ökologie und Wirtschaftsnähe zu vereinen. Quelle: CHRISTIAN BEUTLER



Datum: 11.09.2015

watson



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
www.watson.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 478'000
Page Visits: 6'729'329

Online lesen

Themen-Nr.: 200.011
Abo-Nr.: 1093893

Platz 2, wenn es darum geht, Ökologie und Wirtschaft zu vereinen: Die BDP. Quelle: ALEXANDRA WEY

1/8

So wurde das Rating gemacht

Der Wirtschaftsverband Swis cleantech hat für die eidgenössischen Wahlen das Profil «liberal und zugleich nachhaltig» der amtierenden Nationalratsmitglieder bewertet. Für das Rating wurden die 20 wichtigsten Abstimmungen im Nationalrat der vergangenen vier Jahre ausgewählt. Dies ergibt für jedes Ratsmitglied aufgrund seines Stimmverhaltens einen «Cleantech-Wert» zwischen 0 und 100.

Die vollständige Rangliste und weitere Infos zum Rating findest du hier.